

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Don 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Abnehmer-Zettel: 100 Stück 1.20 monatlich, 100 Stück 1.20 vierteljährlich durch den Verlag



Anzeigen-Preis für die Zeit: 25 Bsp. für deutsche Anzeigen; 35 Bsp. für auswärtige Anzeigen; 1.20 Bsp. für deutsche Anzeigen; 2.30 Bsp. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-
anderer Anzeigen in kurzen Zwischenräumen ermäßigt der Preis. — Anzeigen-Nummern: Für die
Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die
Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Rügen 6202 und 6203.

Freitag, 5. Juli 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 307. • 66. Jahrgang.

Die Ablehnung des gleichen Wahl- rechts in 5. Lesung bestätigt.

Der weitere Gang der Angelegenheit.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

1. A. Berlin, 4. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Nachdem die heutige fünfte Lesung der Wahlrechtsvorlage die Beschlüsse der vierten Lesung ohne Abänderung bestätigt hat, ist die Beratung der Verfassungsvorlage im Abgeordnetenhaus abgeschlossen. Die drei Vorlagen werden vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses nunmehr dem Präsidenten des Herrenhauses übermitteln und von diesem auf die Tagesordnung gestellt werden. Da nun die Beratung der Verfassungsvorlage am 12. Juli einleitet wird, bleiben dem Herrenhaus, das sich erst am 9. Juli versammelt, nur drei Tage übrig, die in erster Linie zur Beratung des Etats verwendet werden. Ob das Haus außerdem in diesen drei Tagen auch schon die erste Lesung der Verfassungsvorlagen vornehmen wird, ist bisher unbestimmt. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Ausdehnung der Wahlrechte während der Sommermonate stattfinden wird. Eine Entscheidung des Herrenhauses über die drei preussischen Verfassungsvorlagen bzw. das Schicksal des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts in Preußen dürfte also erst im Herbst zu erwarten sein.

Sitzungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.)

§ Berlin, 4. Juli.

Präsident Graf Schwerin-Böcking eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr mit der (bereits in unserer gestrigen Abend-Ausgabe mitgeteilten) Trauerbotschaft über das Hinscheiden des Kaisers der Osmanen Mehmed V. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die 5. Beratung des Gesetzentwurfs über die

Änderung der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850.

Zunächst findet eine allgemeine Besprechung statt. Abg. Ströbel (Unabh. Soc.): In Preußen herrscht die Reaktion, die das gleiche Wahlrecht hochschallend ablehnt. Das gleiche Wahlrecht ist kein Pflaster, wenn es mit allen den Sicherungen besetzt wird, die die Mehrheit beschloffen hat. Das Parlament wird dadurch zum Scheinparlament herabgewürdigt und der Reaktion ausgeliefert.

Abg. Düb (Soc.): Wir erwarten, daß die Regierung ohne Verzug zur Auflösung schreitet. Wir fordern das gleiche Wahlrecht ohne Unterschied des Geschlechts unter Befreiung aller Vorrechte. Wenn das, was wir, beschließen haben, Gesetz wird, so bedeutet das eine Verhöhnung des Volkes, vor allem der Arbeiter, die in den seltensten Fällen die Altersvorsicht erreichen. Das Volk muß erhalten, was ihm versprochen worden ist. Wehe dem, der die Zeichen der Zeit nicht versteht.

Die Besprechung schließt. Auf Antrag des Abg. Dr. Porsch wird über die drei Gesetzentwürfe einzeln en bloc in einfacher Abstimmung abgestimmt.

Das Gesetz über die Wahlen zum Abgeordnetenhaus wird mit großer Mehrheit nach dem Beschluß der vierten Lesung en bloc angenommen. Abgeordneter Adolf Hoffmann ruft: Das ist der Geist des Vaterlandes! Dagegen stimmen einige Zentrumsdarstellende, ein Teil der Nationalliberalen, die Volkspartei, die Sozialdemokraten, Polen und Dänen. Mit der gleichen Mehrheit wird das Gesetz über die Zusammensetzung der Ersten Kammer und das Verfassungsgesetz angenommen. In der Gesamtabstimmung werden alle Gesetzentwürfe, ebenfalls mit derselben Mehrheit angenommen. (Abg. Adolf Hoffmann ruft: Aufleben!) Darauf Fortsetzung der Beratung des Antrags des Abg. Geh. (Zentrum) über die Handhabung

der Sammlung von getragenen Kleidern.

Abg. Reinert (Soc.): Die Angüge müssen beschafft werden, sonst liegt im Winter die Arbeit still. Wenn die Zwangsabgabe erforderlich wird, dann muß sie durch die Reichsbekleidungsstelle für das ganze Reich angeordnet werden.

Die Mittelüberabgabe wird zu einem politischen Angelegenheit gemacht.

Es wird damit die Rede des Staatssekretärs v. Kühlmann in Verbindung gebracht. Sie (zum Zentrum) würden es am liebsten sehen, wenn Herr v. Kühlmann an eine Mittelüberabgabe abgeliefert würde. (Heiterkeit.)

Abg. Weitz (Volksp.): Die Bestandsaufnahme müßte sich nicht nur auf Angüge, sondern auch auf vorhandene Leinwandstoffe erstrecken. Als Entschädigung sollten angemessene Preise bezahlt werden. Aus den Beständen der Militärverwaltung könnte eine große Zahl von Angügen hergeschafft werden.

Die Abg. Krause-Waldenburg (Freiw.), Adolf Hoffmann (Unabh. Soc.), Dr. Gottschalk-Erlangen (nat. Lib.) und Ausrath (Zent.) bringen eine Reihe weiterer Wünsche vor.

Ein Vertreter der Reichsbekleidungsstelle: Die Klagen darüber, daß die Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreisen zu hoch sei, ist unbegründet. Alle Fälle und Beschwerden, die wir untersucht haben, haben ein negatives Resultat ergeben. Die Versicherung, daß derjenige, der freiwillig einen Anzug abgibt, von einer späteren Zwangsabgabe befreit sein soll, wird lokal eingehalten werden. Von einer zwangsweisen Abgabe und einer Beschuldigung ist zurzeit nicht die Rede. Freilich kann ich über spätere Notwendigkeiten jetzt keine bindende Erklärung abgeben.

Wir hoffen, daß eine zwangsweise Abgabe von Kleidungs-
stücken nicht notwendig sein wird.

In nicht allzuferner Zeit wird es gelingen, durch Gewinnung von Ersatzstoffen die dringenden Bedürfnisse der Bevölkerung nicht nur für die Dauer des Krieges, sondern auch für die Übergangszeit sicher zu stellen. (Beifall.)

Die Besprechung schließt. Der Antrag Geh wird mit einem Zusatzantrag des gleichen Abgeordneten angenommen, wonach die weitere Ausführung der Verordnung solange ausgesetzt werden soll, bis den Kommunalverbänden dem Gesichtspunkt des Hauptantrags entsprechende Grundstücke über die Sammlung von der Reichsbekleidungsstelle an die Hand gegeben worden sind.

Darauf stimmt das Haus dem Antrag des Staatsministeriums auf Vertagung des Landtags vom 12. Juli bis 20. September zu.

Sobann begründet Abg. Dienweg (Zent.) seinen Antrag, in dem die Staatsregierung ersucht wird, daß auch den Schuhmachern, die vor dem Krieg einen Schuhladen inne hatten, aber nicht den von der Schuhwarenhauptverteilung zu Berlin festgesetzten Rinderjahresumsatz von 3000 M. erzielten, in Zukunft nach dem bestehenden Verteilungsplan Schuhwaren geliefert werden.

Der Antrag wird, nachdem ein Vertreter der Reichsstelle für Schuhverfertigung und mehrere Abgeordnete dazu das Wort ergriffen hatten, angenommen.

Nach Erledigung einer Reihe von Petitionen ist die Tagesordnung erschöpft. Das Haus vertagt sich. Der Präsident erhält die Ermächtigung, Tag und Tagesordnung der nächsten Sitzung festzusetzen.

Präsident Graf v. Schwerin-Böcking schließt die Sitzung mit den Worten: Ich wünsche Ihnen eine recht glückliche Erholung in der verhältnismäßig kurzen Zeit der Vertagung nach der angestrengten Arbeit der letzten Zeit. Ich wünsche Ihnen ferner ein frohes Wiedersehen im Herbst und hoffe, daß wir dann dem Ziele eines siegreichen Friedens ein bedeutendes Stück näher gekommen sein werden. (Beifall.) Schluß 16 Uhr.

Englische Mißerfolge an der Somme.

W. T. B. Berlin, 4. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Weiderseits der Somme wurden starke englische Teilangriffe in unserem Kampfgebiet zum Scheitern gebracht.

Erfolgreiche Tätigkeit unserer Bomben- geschwader.

W. T. B. Berlin, 4. Juli (Drahtbericht.) Unsere Bombengeschwader waren in den letzten Nächten vom 28. auf den 29. Juni und vom 29. auf den 30. Juni mit großem Erfolg tätig. Hunderttausend Kilogramm wurden auf Truppenunterkünfte, Munitionslager, Bahnhöfe, Anlagen und Anlagen abgeworfen. Zahlreiche Brände in den Zügen wurden beobachtet. Eigene Zerstörer- und Schlachtflieger griffen aus niedriger Höhe in den Kampf ein und überbrückten die feindliche Infanterie und Batteriestellungen mit Maschinengewehrfeuer und Bomben. Der oft bewährte Angriffsgang unserer Luftstreitkräfte jagte dem Gegner besonders schwere Verluste zu. In den letzten drei Tagen des Juli wurden 37 Flugzeuge im Luftkampf und 4 durch Flugabwehrkanonen abgeschossen. Unsere eigenen Verluste betrugen demgegenüber nur 14 abgeschossene Flugzeuge und Ballone; 5 Flugzeuge werden vermisst.

Französischer Koppreis für die Gefangennahme von Deutschen!

W. T. B. Berlin, 3. Juli. Aus einer Anzahl kürzlich von Deutschen erbeuteter Befehle geht hervor, daß die Franzosen immer noch an der so oft gebrandmarkten Gewohnheit festhalten, einen Koppreis auf die Gefangennahme von Deutschen zu setzen. So enthält ein von General Humbert unterzeichneter Armeebefehl Nr. 33 vom 15. April einen genauen Tarif dieser Belohnungen, der 75 bis 100 Franken für einen Unteroffizier verspricht. Auch sind bestimmte Stöße und dementsprechende Preisverhöhungen für das Einbringen mehrerer Gefangener vorgesehen.

Englandfeindliche Irlanderorganisationen.

W. T. B. Dublin, 4. Juli. (Drahtbericht. Reuters.) Die „Gazette“ gibt die folgenden Gesellschaften als staatsgefährlich bekannt: Sinnfeinderband, die Sinnfeinderflotte, die irischen Freiwilligen, die Eirian-Ramban-Gesellschaft und die Gaelische Gesellschaft.

Verient!

W. T. B. Stockholm, 3. Juli. Die „Älthanda“ aus Gottenburg erzählt, wurde der schwedische Dampfer „Grelland“ (2766 Bruttoregistertonnen) auf der Route nach London versenkt.

Deutscher Reichstag.

§ Berlin, 4. Juli.

Am Bundestag: v. Bahr, Kriegs, Balkan. — Präsident Heinenbach eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr. Er gedenkt des Ablebens des Sultans Mehmed V. (das Haus erhebt sich), den wir alle als einen Regenten von Kraft, männlicher Klugheit und großem Pflichtgefühl bezeichnen können, der bestrebt war, die Monarchie auf sicheren Boden zu stellen. Der Präsident schließt: Ich habe dem türkischen Botschafter die Teilnahme des deutschen Volkes und seiner Vertreter ausgesprochen und schlage Ihnen vor, an das osmanische Abgeordnetenhaus ein Beileidstelegramm zu senden. Sie haben diese Kundgebung gebilligt, ich stelle dies fest.

Darauf Fortsetzung der dritten Lesung des Etats und in Verbindung damit die zweite Lesung über den

Friedensvertrag mit Rumänien.

Oberst v. Franke: Das Kriegsministerium hat es stets als Ehrenpflicht angesehen, den Kameraden, die das Unglück hatten, in Kriegsgefangenschaft zu geraten, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zur Seite zu stehen. Nach den Erzählungen der Zurückgekehrten ist eine gewisse Unruhe unter der Bevölkerung, insbesondere den Angehörigen, begreiflich. Die Kriegsgefangenen können die Kriegsgefangenenfürsorge nicht übersehen. Der Postverkehr nach Rumänien dauerte vier bis sechs Monate (?), daher kam es auch, daß die Nachrichten über die Georeuten so spät hierher kamen. Sofort haben wir uns an Schweden und die Schweiz gewandt, eine Befichtigung der Lager gesandt und auf Abstellung der Missetände gedrungen sowie bei der rumänischen Regierung Protest eingelegt für den Wegtransport unserer Kriegsgefangenen. In Frankreich geschieht alles Erforderliche. Schnelle und starke Hilfe ist überall gebracht, wo es nötig ist. Auch vor härtesten Maßnahmen haben wir nicht zurückgeschreckt.

Abg. Kollé (Soc.): Die Verträge legen Rumänien schwere Lasten auf; es wird sie aber tragen können.

Die sozialdemokratische Fraktion wird den Verträgen zustimmen.

Ein Dynastiewechsel würde uns nichts genützt haben. Die wirtschaftlichen Abmachungen stellen einen Schutz für unser Volk gegen den Ausbungerungsversuch dar.

Abg. Getheln (Ept.): Das Petroleumabkommen ist für Rumänien nicht besonders schmerzhaft. Es wird gut bezahlt und erhält eine gesicherte Einnahme ohne Risiko. Das Eingreifen Deutschlands zugunsten der rumänischen Juden war eine Notwendigkeit. Die Verhältnisse der Juden in Rußland waren dargen noch glänzender zu nennen. Wir hoffen, daß dieser Friedensvertrag zu einem wirklichen Frieden führen wird. Rumänien mag erkennen, daß es sich und mehr anschließen muß.

Abg. Gohn-Kordhausen (Unabh. Soc.): Wir lehnen die Verträge ab. Wir fordern einen Frieden der Verkündigung. Dieser Friedensvertrag wird, wie der mit der Ukraine, einen wirklichen Friedenszustand nicht herbeiführen. Das Recht der Juden wird zwischen Petroleum und Eisenbahn verschodert. Dieser Friedensvertrag ist ein hülflos oder auch unverschämter Raub. (Präsident Heinenbach: Sie haben sich eines unzulässigen Ausdrucks bedient; ich bitte Sie, sich zu mäßigen.) Unsere auswärtige Politik wird tatsächlich von der Heeresverwaltung gemacht. Die Macht des Auswärtigen Amtes geht nicht so weit, daß sie den deutschen Vormarsch in Rußland verhindern konnte. Die Krime und Sewastopol gehören nicht zur Ukraine. Die dort erbeutete Munition und Verpflegungsvorräte werden nach dem Westen geführt. Vielleicht bereitet man einen neuen Krieg vor, der bis nach Indien gehen soll. Deshalb wurden den Russen Munition und Schiffe weggenommen. Selbst die „Rössische Zeitung“ propagiert den Gedanken, die Kohlequellen des Ozens und zu sichern, so Turkestan als Baumwoll-Lieferanten. (Zuruf: Sehr verständlich!) Ohne Überwindung des Militarismus kommen wir nicht zum dauernden Frieden.

Staatssekretär Dr. v. Kühlmann: Dem, was gestern der Vizekanzler über das Verhältnis der obersten Friedensbehörden zu der Obersten Heeresleitung gesagt hat, habe ich nichts hinzuzufügen. Was

die Befestigung der Krime und Sewastopol betrifft, so ist die Frage der Demarkationslinie in Moskau Gegenstand der Verhandlungen, deren vorläufiger Teil bereits beendet ist. Aus diesem Stadium ist zu erkennen, daß man bestrebt ist, diese Frage friedlich und einvernehmlich zu regeln. Die Frage der Schuld am Weltkrieg ist eine historische. Ich habe meine Überzeugung nicht zuletzt aus Unterredungen mit Russen gewonnen, die der Politik des Vordrängens nahe stehen.

Damit schließt die Aussprache über den Friedensvertrag.

Beim Kapitel
Gesandtschaften und Konsulate
beschwert sich Abg. Hanse (Unabh. Soc.) über das Spickeltum im neutralen Ausland.

Ein neuer 15-Milliarden-Kriegskredit.

Berlin, 4. Juli. Dem Reichstag ist ein neuer Kriegskredit zugegangen. Es werden darin 15 Milliarden Mark als Nachtrag zum Reichschat für 1918 gefordert, die durch Anleihe gedeckt werden sollen.

Frauen Wiesbadens.

Ehrenamtliche Kräfte werden für die bevorstehende wichtige Einsatzzeit zur Mitarbeit zweimal wöchentlich von 1/2 10—1/2 1 Uhr vormittags oder 1/2 4—1/2 7 Uhr nachmittags dringend gesucht von
Rotes Kreuz, Abteilung VI,
Mainzer Straße 19. F 685

Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Sonntag, den 6. Juli, abends 8.30 Uhr, im Vereinshaus, Schwalbacher Straße 8:

22. Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Berichten der Niedertrift der letzten Versammlung; 2. Bekanntgabe der Sterbefälle; 3. Jahres- u. Kassenbericht; 4. Vorstandswahl; 5. Festsetzung der Sterbeunterstützung für 1918/19; 6. Bewilligung von Vergütungen; 7. Aufnahme neuer Mitglieder; 8. Verschiedenes.

Die Kameraden werden dringend gebeten, an der Jahres-Hauptversammlung vollständig teilzunehmen.

Beurlaubte und entlassene Kameraden sind bei unseren Versammlungen stets willkommen. F 575
Der Vorstand. J. S.: Neumann, 2. Vorsitzender.

Zur Aufklärung!

Zur Anzeige der Buchhandlung (die ihren Namen zu nennen sich scheut) im "W. T." vom 26. Juni, abends, nach welcher eine ältere Dame irrtümlich 100 Mark in der Buchhandlung, Rheinstraße, mitgenommen haben sollte, lege ich, veranlasst durch viele Anfragen, Wert darauf, festzustellen, dass derartige nicht in meiner Buchhandlung geschehen ist.

Arthur Schwaedt

Buch- und Kunsthändler
Moderne Leihbibliothek und Antiquariat
Rheinstr. 42, Ecke Luisenpl. Fernspr. 0089.

Schürzen

in nur guten Qualitäten.

Conrad Vulpius

Marktsr. 30, Ecke Neugasse 26.

Jeder alte Leder Schuh

wird zum Kriegsschuh mit Holzsohlen umgearbeitet.

Wiesbadener Holzsohlerei,
Marktsstraße 25.

Hallo! :: Hallo!

die bayr. Oberländer

sah da!

Stimmung und Humor.

Tägl. große Konzerte

im Konzerthaus „Erbprinz“.

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpernfür
Elektr. Licht

in allen Preislagen.
eleg. u. einf. Ausführung
Alle Gas- u. Petroleum-
lampen andere für Elektr.
Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme

werden in jeder Form und Größe in eigener Werkstatt angefertigt.

W. Hinnenberg Elektr.
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Vollständige Schlafzim.-Einrichtung

2 sehr elegante Betten, 1 dreiteiliger Spiegelschrank, 2 Nachttische, 1 Spiegeltoilette m. Kommode, 1 Waschtisch, 2 Stühle, 2 Bänke, 1 großes Wandbild und 1 roter Plüschläufer für 2000 Mk. zu verkaufen; außerdem 1 eleg. Kristallkrone, 1 hoher Pfeiler-Spiegel mit Stufe und 1 Rokokofischschränkchen, hell nussb., mit gebogenen Scheiben zu verkaufen.

Anzusehen **Schlauenbad**, näheres im Büro des Auktors. F 575

Theater**Residenz-Theater.**

Freitag, 5. Juli.

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von
S. Léon. Musik von P. Hail.
Lassenweghe. Sing. Brühl
Jana. Paula Heinemann
te Bollenstiel. Dr. R. Klein
van der Loo. P. Schaffer
de Leje. Rudolf Onno
van Deestelond

Früh Kleine als Gast
Mutterplatz. Edgar Bugge
Dender. Ernst Werner
Scrop. Georg Ray
Kefine. Emilie Krobien
Krombein. S. Götz
Marthe. Anne Salla
Ljonger. Karl Senel
Siefum. Johann Edert
Diener. Karl Finkenbach
Berichtsbildner Otto Berger
Anf. 7 1/2, Ende geg. 10 Uhr.

Konzerte

Freitag, 5. Juli.

Vormittags 11 Uhr.
Konzert des städtischen
Kunorchesters in der
Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: E. Wemheuer.
1. Choral.
2. Ouvertüre zur Oper
„Der Kadi“ von A.
Thomas.
3. Melodie von Fraund.
4. Wiener Blut, Walzer
von J. Strauß.
5. Fantasie aus der Oper
„Figaros Hochzeit“ v.
W. A. Mozart.
6. Promenaden - Marsch
M. Jeschke.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.
Stadt. Kunorchester.
Leitung: H. Jrmer, Stadt.
Kunkapellmeister.

1. Im Hochland, Konzert-
Ouvertüre von N. W.
Gade.
2. Aschenbrödel, Märchen-
bild von F. Bendel.
3. Zwischenaktmusik aus
der Oper „Mignon“
von A. Thomas.
4. Große Ballettmusik aus
der Oper „Faust“ von
Ch. Gounod.
5. Ouvertüre zur Oper
„Die Entführung aus
dem Serail“ von W. A.
Mozart.
6. VI. ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
7. Militärmarsch von Frz.
Schubert.

Abends 8 Uhr i. Abonnem.

Symphonie-Konzert.
Leitung: H. Jrmer, Stadt.
Kunkapellmeister.
Orchester: Städtisches
Kunorchester.

1. Symphonie Nr. 13, G-
dur (der Breitkopf und
Hartel'schen Ausgabe)
von Jos. Haydn.
II. Adagio. — Allegro.
III. Largo. III. Menuetto
IV. Finale. — Allegro
con spirito.
2. Variationen u. Marsch
aus der Serenade op. 8
von L. van Beethoven.
3. Symphonie Nr. 5, C-
moll von Beethoven.
I. Allegro con brio.
II. Andante con moto.
III. Allegro. — Finale
— Allegro.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Ritterschub.
Berggartenstraße 6, 2.
Sprachstunden: Montag,
Dienstag, Donnerstag u.
Freitag von 8—6 Uhr.

Berein für Auskunfts über
Wohlfahrts-Einrichtungen
und Rechtsfragen, Deh-
heimer Straße 1, im
Arbeitsamt. Geöffnet
werktägl., außer Samstags,
abends 6—7 Uhr.

Wiesbad. Stadt. Verband
i. Jugendfürsorge, E. S.
Fürsorge für die ge-
fährdete u. verwaiste
Jugend, Jugendberichts-
stelle, Vermittlung von
Pflege - Stellen, Unter-
bringung in Krippe, Kin-
dergarten, Fort uho.
Ret u. Auskunfts in
Bormundschafts- u. Für-
sorgefällen. Fürsorgever-
mittlungstelle. Sonntags
Schloß. 2. Stad. Rm-
mer 31, von 9—3 Uhr.

KINEPHON

Tannusstraße 1.

**Prinz Haralds
schönstes Abenteuer.**Eine köstliche Liebesgeschichte in 4 Akten
von Ludwig Vajda.

Hauptdarsteller:

Harry „Niemand“ Julius Csontos
Kriegsschulnersatz-Fabrikant
Kriehuber Desiderius Gyrfas
Rosy, seine Tochter Jca Lenkelly

**Das anerkannt beste Lustspiel
der Gegenwart!****Die Schlacht bei Soissons und
Paissy.**

Aufnahmen vom Generalstab des Feldheeres.

Valdemar Psilander

in seinem besten und reifsten Werk:

Der tanzende Tor.

Die Tragödie eines Pierrots in 4 Akten.
Gesang-Einlage von Herrn Konzertsänger
Ernst Trimbora, Mainz.

Odeon-Theater

Erstklassige Lichtspiele. -> Kirchgasse 18.

!! Heute letzter Tag !!

Erst-Aufführung.**Das Abenteuer
einer Ballnacht.**

Schauspiel in 3 Akten mit

VIGGO LARSEN.**Tuberosen.**

Ergreifendes Filmdrama in 4 Akten

::: ELSE BERNA. :::

Schönes Belagerungsprogramm.

MONOPOL

Erst-Aufführung

Nach dem Opernball

köstliche Familiengeschichte
mit Gerhard Dammann und Hans Dege.

Unsere Flieger

neue Aufnahmen
vom Kgl. Bild- und Film-Amt.

Der Jakobiner

Schauspiel aus dem napoleonischen Krieg.

Darsteller:

Dietrich, Graf auf Holm-
berg Kurt Brenkendorf
Dorette, seine Tochter Mady Christians
Aribert von Holmberg,
Reiteroffizier Erich Kaiser-Titz

Walhalla-Theater

vornehmes Belagerungsprogramm

Ab 1. Juli, allabendlich 8 Uhr:
Der vollständig neue Spielplan!

Kurzes Gastspiel des Lieblings der Wiesbadener:
GEORG BAUER
Humorist und Blitzdichter.

Alma Rohrbach
Spitzen tänze in
höchster Vollendung

Hedwig Rintelen
Operettendiva

Das Beste vom Besten! Lachen ohne Ende!

Original

Paul Paetzold-Truppe

in ihrer hochkom. Szene: „Die Zukunfts-Räder“.

Helene Schüler
Vortragskünstlerin

May & May

Unübertroffene

Handstandskünste

Einzig allein dastehend!

Bernhardt Trio

Sensationeller gymnastischer Akt.

:: Sonntags 3 Vorstellungen. ::

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telephone 6137.

Täglich 2 Vorstellungen,

nachm. 4—6 1/2 u. 8—10 1/2 Uhr.

Martha

Romantische Lichtspieloper in 4 Aufzügen
von Friedrich von Flotow
mit großem Orchester und gesanglicher Mit-
wirkung erster Münchner Opernkkräfte.

Jeden Nachmittag 6 1/2—8 Uhr:

Jugend-Vorstellung

zu kleinen Preisen (50 Pf., 75 Pf. und 1 Mk.).
Vorverkauf: Tägl. 11—1 Uhr vorm. u. 5—7 Uhr
nachm. an der Theaterkasse, Kirchgasse 72.

U.T.

Nur noch heute!

ELLEN RICHTER

die graziöse, pikante Künstlerin, in dem Außerst
spannenden Kriminal-Schauspiel

Frauen, die sich opfern

5 Akte! Aus dem modernen Leben. 5 Akte!

**Wie Schnurzel zu einer
Frau kam.**

Ein heiteres Lustspiel in 3 Akten
mit HELENE VOSS.

-> Letzte Vorstellung 1/2 9 Uhr. ->

Vergnügungs-Palast**Gross-Wiesbaden**

Dotzheimer Str. 19. -> Fernruf 810.

Grosstadt-Programm vom 1.—15. Juli.

-> **WILLY** ->**der stürzende Mann!**

! 3 CLARES 3 ! Frida Bendix,
Reck-Akt. | Stimm-Soubrette.

!! Der Geigenkönig !!**MARIFAH.**

Exotischer Dressur-Akt mit 20 Tieren.

Diedrich Ulpts, | Cläre Friedel,
Humorist. | Operetten-Sängerin.

Alice Rejane.

2 Luderitz 2. | 4 Schenks 4.
Gymnast. Szene. | Akrobaten - Akt.

Anfang wochent. 8 Uhr (vorher Musik).

Sonntags 2 Vorstellg., 4 u. 8 Uhr. Preise d.

Plätze v. 80 Pf. bis 3 Mk. (nachm. kl. Pr.).

Vorverk. tägl. v. 11-12 u. 4-6 im Theat.-Büro.

Im Cabaret | Im Restaurant

Zehn Kunstkräfte! | Konzert u. Vorträge.

**Tulpenstiel-
Konzert-Palast**

Stiftstraße 18. :: Telephone 1036.

Ab 1. Juli, allabendlich 1/2 8 Uhr:

**Die Königin der Attraktionen
Mitzi Bardi**

die weltberühmte Vortragskünstlerin.

Ehem. I. Soubrette vom Kgl. Landes-
theater in Prag.

Alice Wagner

Kgl. Hofopernsängerin,

genannt: Die Rivalin

Frieda Hempel

u. die übrigen Konzert-Einlagen sowie d. beliebten

Tulpenstiel-Konzerte.

Des grossen Andranges wegen können Plakat-

freikarten nur vormittags umgetauscht werden.

Dauerkarten haben vom 1.—15. Juli nur Mon-

tags, Mittwochs u. Samstags Gültigkeit. Vor-

verkauf täglich von 11—1 Uhr u. nachmittags

von 5 Uhr ab. Tischbestellungen unter 1036.

NB. Des reichhaltigen Programms wegen: Auf-

treten der Konzert-Einlagen pünktlich ab 8.30.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Perfekte
Stenotypistin
gesucht!
Leinwandspinn
Bau.

Kontoristin über 18 J.

für Stenographie (Stolze-
Schreib), Maschinenschreiben u.
leichter Büroarbeit, mit ich.
Schrift, sowie 1. Bureaup.
Leitung aus d. Bureaup.
sam. gesucht. Gef. Bes.
mit Ang. der seith. Zeit.
u. Gehaltsanspr. S. 250
an die Tagbl.-Redaktion,
Bismarckring 19, erbeiten.

Für ein hiesiges Ge-
treibehaus wird zum mög-
lichst sofortigen Eintritt
ein jungeres

Fräulein

mit schöner Handschrift u.
Kenntnissen in Stenogr.
u. Maschinenschreiben ge-
sucht. Bewerbungen mit
Anlage des frühesten Ein-
trittstermins, Gehaltsan-
sprüchen und Zeugnis-Ab-
schriften unter N. 704 an
den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

mit tadelloser Handschrift
für leichte Kontorarbeit ge-
sucht. Off. mit Gehalts-
ansprüchen unter N. 701
an den Tagbl.-Verlag.

Buch.

Brandstiftungs-
Verkaufserin
per sofort, ab 15. Juli
gesucht.
N. Koerwer Nachf.,
Langgasse 9.

Lehrmädchen

gegen sof. Vergüt. für
den Verkauf sof. ges.
Luise Kleinofen
Damenputz
30 Langgasse 59.

Gewerbliches Personal

Empfangsdame

welche die N. Pol.-Reichs-
bahnen u. d. Reichs-
bahnverwalt. i. Empfang
aus aut. Nam. gegen sof.
Bergalt. von hies. photoar.
Atelier gesucht. Selbst-
anschreibende Offerten unt.
N. 706 an den Tagbl.-
Verlag.

Erste und zweite
Naharbeiterin

per sofort gesucht. Offert.
u. N. 706 Tagbl.-Verlag.

Buch.

Arbeiterinnen

per sofort gesucht.
Wagshal u. Weller,
Langgasse 9.

Buch!

2. Arbeiterinnen

per September gesucht.
Eine Boer, Langg. 44.

Buch!

Buarbeiterinnen

für sofort gesucht.

A. Koerwer Nachf.,

Langgasse 9.

Putz.

Zuarbeiterin
sucht
Anna Stumpf,
Langgasse 47.

Buch.

Zuarbeiterin und Lehr-
mädchen gesucht.
Geertel u. Wraet,
Langgasse 19.

Korsett-Macherin

sowie Lehrmädchen
ges. Fräulein Klein, Mainz,
Friedrichstraße 6, 1.
Licht. Maschinenschneiderin
sofort gesucht. Tannus-
Hotel.

Ein Mädchen,

das im Maschinenschreiben
besonders ist, zum sofort.
Eintritt gesucht.
Waldherr, Saalgasse 9.

Ein Lehnmädchen

aus sofort gesucht. Nieder-
wallstraße 6, Laden.
Blüthlehmädchen, a. Berg,
gelehrt. Kohnstraße 14, 8.
Ein Lehnmädchen
3. gründl. Erlern d. Büg-
lender Aufnahme. Lehrg.
6 Mon. Nach der Lehre
demnach guter Verdienst.
Waldherr, Saalgasse 9.
Luisenstraße 24.

Arbeiterinnen

werden angenommen

Menes,

Rheingauer Straße 7.

Energetische Erzieherin

für Mädchen Mädchen u.
11jähr. Jungen gesucht.
Schriftl. Offerten unter
N. 702 an den Tagbl.-
Verlag erbeiten.

Kinderkätzchen, 2. Kl.

mit guten Zeugn. zu 31.
Jungen zum 15. August,
event. früher gesucht.
Waldherr, Saalgasse 9.

Mädchen,

15-16 Jahre alt, an 4 1/2.
Jungen tagsüber gesucht.
Eintritt 15. Juli, event.
1. August. Vorstellen
12-14 Uhr.
Herr W. Schmidt, Hofstr.
N. 702 an den Tagbl.-
Verlag.

Best. jg. Mädchen

in den 20er Jahren oder
unabhäng. Kriegserwitte
zur Führung des Haushalts
einer leidenden jungen
Frau bei häuslicher Aufsicht,
per sofort oder 15. Juli
gesucht.
Herr W. Schmidt, Hofstr.
N. 702 an den Tagbl.-
Verlag.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

Dr. Baubel,
Luisenstraße 6, 1.

Widchen

welchem auch gleichzeitige
Gehaltsarbeit abgeben ist,
das Kochen zu erlernen,
sofort gesucht. Körnerstraße 7,
Hotel Opale.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.
Zuarbeiterinnen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Hausmädchen

sofort gesucht. Privat-
hotel, Bismarckring 19, 1.
Hausmädchen, w.
Mädchenarbeit über-
nehmen, für 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Einfr. Stütze

über 15. Juli oder später
gesucht. Vorstellen von
2-4 Uhr oder am Abend
7-9 Uhr. Kapellen-
straße 78.

Zimmermädchen

aus sofort gesucht. Leber-
berg 9.

Saub. Frau od. Mädchen

tagl. für leichte Hausarb.
vorm. 2 Std. od. nachm.
von 12 bis 1 1/2 Uhr ge-
sucht. Kohnstraße 16, 2. r.

Frau oder Mädchen

haben Tag gesucht.
Schreiber, Kohnstr. 80, 2.
Braues jung. Mädchen
tagsüber gef. Dranten-
straße 43, 2. r.

junges Mädchen

vorm. 2 Stunden, nachm.
1 Stunde.
Verderstraße 23, 3. l.

Monatsfrau

vormittags von 9-12 Uhr
gesucht.
Dambachstr. 10, 1. Et.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Monatsfrau

gesucht.
Kohnstraße 1, 1. r.

Arbeiter für Magazin

gesucht. Th. Vied u. Sohn,
M. Schmalbacher Str. 4.

Junger Eagerarbeiter

sofort gesucht. „Koris“,
Schmalbacher Str. 44-46.

Junge Leute

zum Eistragen gesucht.
Wiesbad. Naturerwerbe
Verh. u. Kaeber,
Wiesbad. Friedrichstr. 39.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Dame

(redewandt), die schon
einige Jahre als Ge-
schäftsführerin in einem
Reisengeschäft, Buchhandel,
Bücher- u. Schreibwaren-
Geschäft tätig war, sucht
baldmöglichst, nicht unbedingt
leitende, aber Vertrauens-
stellung. Angebote unter
N. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tailen-
Direktrice

sucht Stell. zum 1. Sept.
nur in Modellerie. Off.
u. N. 706 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

sucht nach ihren Büro-
stunden noch Beschäftigung
in schriftl. Arbeiten, evtl.
am Vorlesen, Offert. u.
S. 701 Tagbl.-Verlag.

Grisenen,

tätig in Odulation, engagiert

Detle, Michelsberg 6.

Tagblatt-Träger und

Trägerinnen

sofort gesucht im

Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Bermietungen

1. Zimmer.

Waldstr. 35 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 62 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 63 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 73 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 74 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 75 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 76 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 77 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 78 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 79 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 80 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 81 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 82 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 83 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 84 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 85 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 86 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 87 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 88 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 89 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 90 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 91 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 92 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 93 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 94 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 95 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 96 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 97 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 98 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 99 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 100 1. Z. u. u. S.

Bermietungen

1. Zimmer.

Waldstr. 35 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 62 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 63 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 73 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 74 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 75 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 76 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 77 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 78 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 79 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 80 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 81 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 82 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 83 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 84 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 85 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 86 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 87 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 88 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 89 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 90 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 91 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 92 1. Z. u. u. S.
Waldstr. 93 1. Z. u.

Friedhofstr. 40, 2, f. d. G.
 Aisch, f. d. 6-Zim.-W.
 u. reichl. Zub. f. 1099
 Herrngartenstr. 5 f. d. 8.
 od. 6-Z.-W., r. Zub., neu
 berg. Gas, electr. Licht
 f. od. f. d. f. d. d. d. d. d. d.
 Wab. d. d. 2 St. r. 1104
 Maxenbader Str. 1, f. d.
 6-Z.-Wohn. f. o. p. 1105
 Langstraße 18 (Perzonal
 herrschaftl. 6-Zim.-W. in
 jünger mod. Lage. 1108
 Marienstr. 15 6-Zim.-W.
 3 St. 800 Mk., 1. d. d.
 evtl. Sept. 11. 1104
 Moritzstr. 31, 8. f. d. 6-Z.
 W. r. Zub., Gl., G. d.
 Ball., vollst. neu, f. od.
 f. d. d. d. u. d. d. 1107
 Drägenstr. 22 2. 2. 6-Zim-
 u. b. Gernoll u. d. d. d.
 Straße 19. 1105
 Rheinstr. 46, 2. St., 6-Z.
 Wohn. mit Zubeh. zu
 Wab. Landeshaus. 1106
Rheinstraße 41
 6-Zim.-Wohnung, neu
 der Kunstschmied
 der 1. Oktober an v. d. d.
 Wab. d. d. 1106
 Rheinstr. 78, 3. u. 1. St.
 je 6-Z.-W., Wab. Rhein-
 str. 88, 3. 11-12. 1106
 Rheinstr. 86 6-Zim.-W.
 sehr geräumig, ruh., an-
 f. d. d. d. d. d. d. d. d.
 garten. Wab. d. d. 1107
 Rheinstr. 88 6-Z.-W., mit
 r. Zub. Wab. d. d. 1107
 Schwalb. Str. 52, 1. 6-Z.
 W. r. Einf. Str. 2, 8
 Süßstraße 12, 1. f. d. d.
 6-Zim.-Wohn. f. 1108
Schmiedung,
 Taunusstr. 13, Gde. Weid-
 bergstraße, 6-7 Zimmer
 Taunus, electr. 2. d. d.
 Str. f. d. d. d. d. d. d.
 1. St. bei d. d. 1109
Taunusstraße 33/34
 1. St., 6. d. d. 9 Zim., f.
 einen Arzt pass., f. d.
 Personenaufst. Gas, electr.
 Licht, Bad, auf f. d. d.
 f. d. d. u. d. d. d. d. d.
 Wab. d. d. 2. d. d.
 Wilhelmstr. 8, Gde.
 6-Zim.-Wohn. Wab. d. d.
 4 St. b. d. d. u. d. d. d.
 Straße 23, 1. bei d. d. d.

